# Europäische Rundschau.

### Provinz Brandenburg.

Burg (Spreewald). Bei dem Häusler Matthes Kaina traf dessen Schwager, der 35 Jahre alte Arbeiter Friedrich Sergun aus Burghof bei Lieberose ein. In seiner Begleitung befand sich die 20 Jahre alte Marie Lück aus Neuwedell, Kr. Arnswalde. Kaina, der in sehr dürftigen Verhältnissen lebt, konnte die beiden, die fast mittellos waren, nicht bei sich behalten. Jetzt fand nun der Förster Edelhoff beide erschossen im Walde vor. Jedenfalls liegt Mord und Selbstmord vor.

Falkenhagen. Es brannte in unserem Nachbardorf Döbberitz das Familienhaus des Gutsbesitzers Henschel nieder. Der Boden war mit Heu und Stroh gefüllt. Das Feuer soll durch Kinder, die mit Streichhölzern spielten, entstanden sein.

Göritz a. O. Kürzlich feierte der Gesangverein „Germania" in dem schön geschmückten Garten des Kaufmanns Carl Leonhardt sein Sommervergnügen durch Vokal- und Instrumentalconzert.

Lübben. Hier feierte das Heinrich Grieger'sche Ehepaar zu Trebnitz sein goldenes Ehejubiläum. Beim Beginn des Gottesdienstes segnete Pfarrer Zierach das Jubelpaar in Gegenwart der Gemeindeglieder ein und übergab dem Paare ein Gnadengeschenk des Kaisers.

Reetz. In der Nacht brannten in dem benachbarten Dorfe Altenwedel eine Scheune und zwei Ställe des Schmiedes Wohlfeil nieder.

Ziebingen. Der an der Kreissäge beschäftigte Arbeiter Johann Franke gerieth mit der rechten Hand in die Kreissäge, die ihm vier Finger glatt abschnitt, so daß nur der Daumen an der Hand stehen blieb.

### Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Zum zweiten Brandmeister der städtischen Feuerwehr ist Herr von Fricken - Berlin gewählt worden, der schon längere Zeit bei der Berliner Wehr thätig gewesen ist.

Goldap. Der Rittergutsbesitzer Adler auf Samonienen hat sich erschossen. Er war 60 Jahre alt und nervenleidend, hatte auch zur Herstellung seiner Gesundheit längere Zeit in einer Nervenanstalt zugebracht.

Lötzen. In der Nacht wurde von rohen Burschen der evangelische und der jüdische Friedhof in bestialischer Weise geschändet. Die Unholde hatten es namentlich auf die Kreuze, Gitter und Denkmäler abgesehen, welche sie theils vollständig zertrümmerten, theils abbrachen oder aus dem Erdboden heraushoben.

Mareyken. Hier brach ein Feuer aus, welches drei Wohnhäuser, 14 Wirthschaftsgebäude und sämmtliche Getreidevorräthe vernichtete.

Mehlsack. In Pachhausen ist das alte Insthaus der Besitzerin Thiedemann, das jetzt als Viehstall diente, vom jüngsten Sturm zerstört worden.

### Provinz Westpreußen.

Konitz. Die Deutsche Ansiedelungsbank hat die Rittergüter Grochowo, Kreis Tuchel, und Götzendorf, Kreis Konitz, für 580,000 Mark käuflich erworben.

Marienburg. Prof. Kirschstein, der sich zu seiner Genesung in Kossi bei Carthaus aufhielt, ist plötzlich gestorben. — Es brannte eine Instate des Hofbesitzers Herrn Enß in Kaminke vollständig nieder.

Riesenburg. Entsprungen ist aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß der Untersuchungsgefangene Wilhelm Reschke, welcher wegen mehrerer Diebstähle seit etwa fünf Wochen daselbst internirt war.

Thorn. Auf dem Hauptbahnhofe ist der Arbeiter Rittersdorf aus Stewken von einer Lokomotive überfahren und getödtet worden.

### Provinz Pommern.

Stettin. Der General-Superintendent von Pommern, Herr D. Pötter, gedenkt am 1. Januar seinen Abschied zu nehmen. — Auf ein 25jähriges Bestehen kann das jetzt in der Mönchenstraße befindliche Tapisseriegeschäft von Gustav Klein zurückblicken. — Das Bankhaus von Ludewig & Dürr hierselbst, Reifschlägerstraße 19, hat seine Zahlungen eingestellt.

Belgrad. Bahnmeister a. D. Friedrich Wessel erhielt den Kronenorden vierter Klasse.

Eschenriege. Eine Frau Schön war mit einem Fuhrwerk nach der Stadt gefahren. Auf der Chaussee ging das Pferd durch und Frau Schön wurde vom Wagen geschleudert und überfahren. Sie verstarb binnen kurzer Zeit infolge der erhaltenen Verletzungen.

Grabow. Hier feierten die Ehmke'schen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit und wurde denselben ein kaiserliches Gnadengeschenk überwiesen.

Greifswald. Zum akademischen Oberförster der Universität Greifswald an Stelle des in den Ruhestand tretenden akadem. Forstmeisters Wagner ist der Königliche Oberförster Tuebben in Zielenzig ernannt worden.

Kolberg. Musketier Slyperski der 8. Compagnie des Infanterie-Regiments No. 54 wurde von einem Kameraden derselben Compagnie infolge eines Unglücksfalls im Compagnie-Revier durch einen Gewehrschuß getödtet. Ob ein Verschulden vorliegt, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben.

### Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der 70. Geburtstag des Rektors Stolley brachte ihm mannigfache Glückwünsche von Freunden, Collegen und Mitbürgern.

Plön. Bei der hierselbst abgehaltenen Bürgermeisterwahl vereinigten sich sämmtliche 289 abgegebenen Stimmen auf unseren bisherigen, seit 24 Jahren im Amte stehenden Bürgermeister Kinder, sodaß derselbe einstimmig wiedergewählt ist.

Rendsburg. In der Sitzung der städtischen Collegien wurde der kürzlich zum Stadtverordneten gewählte Privatier Lembke in sein Amt eingeführt.

### Provinz Schlesien.

Breslau. Ernannt wurde der Regierungsbaumeister Roy in Breslau zum Kgl. Wasserbauinspektor. Versetzt der Wasserbauinspektor Baurath Heuner von Northeim nach Breslau in die Stelle eines Wasserbauinspektors und technischen Mitgliedes bei der Oderstrombauverwaltung.

Eulau. Durch einen Defekt am Schornstein entstand auf dem Besitzthum des Bäckermeisters Schmiechen ein größeres Schadenfeuer, durch das das obere Stockwerk des Backhauses eingeäschert wurde.

Glogau. Ihren Brandwunden erlegen ist die in das hiesige Krankenhaus eingelieferte Knechtsfrau Dorn vom Dominium Tauer, die sich Brandwunden dadurch zugezogen hatte, daß sie beim Feueranmachen Petroleum verwendete.

Groß-Wartenberg. Es brach in einem Schuppen auf der Besitzung des Rittergutspächters Beck in Mechau Feuer aus, das den Schuppen und ein Familienhaus, bewohnt von vier Familien, einäscherte.

Liegnitz. Der Arbeiter Eckert, welcher Georgenstraße 10 wohnte, versuchte in einem Anfall von Irrsinn seine Frau zu erschlagen. Die Frau konnte, obgleich sie eine Verwundung erlitt, noch entfliehen, und Eckert nahm sich darauf das Leben, indem er sich den Hals durchschnitt.

### Provinz Posen.

Schokken. Der Kreisassistentarzt Dr. Zelle aus Schokken ist zum Kreisarzt ernannt und mit der Verwaltung des Kreisarztbezirks Kreis Lüben beauftragt worden.

Schwerin. Hier starb nach längerem schweren Leiden der Rektor und Ortsschulinspektor Dr. phil. G. Schmeißer im 55. Lebensjahre.

Wittowo. Der Amtsrichter Müller aus Znin ist an das hiesige Amtsgericht versetzt worden.

Wreschen. Nach 37jähriger Amtsthätigkeit tritt der hiesige Oberwachtmeister Eichler am 1. November d. J. in den Ruhestand.

### Provinz Sachsen.

Magdeburg. Seinen 70. Geburtstag beging Stadtverordneter Friedrich Brinck. Seit 23 Jahren ist er Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums. — Comptoirbote Wilhelm Schulze konnte auf eine 25jährige Thätigkeit bei der Firma Gustav Hubbe zurückblicken. — Das Leinen- und Wäschegeschäft von Max Frank, Breiteweg 11, Inhaber Max Frank, feierte das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens.

Aschersleben. Der hier seit 1856 im Lehramt mit reichem Segen thätig gewesene Rektor Helling von der gehobenen Mädchenschule ist gestorben.

Fermersleben. Dem pensionirten Werkmeister Eduard Schultz von hier wurde für langjährige Thätigkeit in der Buckauer Maschinenfabrik das Allgemeine Ehrenzeichen durch den Amtsvorsteher Major a. D. von Landwüst, im Beisein eines Vertreters der Fabrik sowie Angehöriger seiner Familie, mit einer warmen Ansprache überreicht.

Halberstadt. Mit durchschnittenen Pulsadern wurde der Gärtner August Müller in seiner Wohnung aufgefunden. Ein schnell herbeigeholter Sanitäts-Unteroffizier legte dem Selbstmordcandidaten einen Notherband an und ließ ihn durch Soldaten nach dem Krankenhause schaffen. Als man ihn hier aus dem Krankenkorbe heben wollte, stellte es sich heraus, daß er bereits gestorben war.

### Provinz Hannover.

Emmerke. Landwirth Joachim Klöpper aus Groß-Escherde wurde zwischen hier und Himmelsthür als Leiche aufgefunden. Er war von einem Eisenbahnzuge überfahren worden. Klöpper hatte das Haus verlassen, ohne ein Wort zu sagen. Es ist zweifelhaft, ob hier ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt.

Goslar. Ihren 108. Geburtstag beging die Mutter des Lehrers emer. Becker, der in dem hier nahe gelegenen Kölln-Reisig wohnhaft ist. Die hochbetagte Frau, aus der Gegend von Rendsburg stammend, wohnt jetzt in unserer Stadt.

Iburg. Eine uralte Relique, die auch kultur-historischen Werth hat, wird hierselbst aufbewahrt. Es ist das Gewand des Stifters hiesiger Gemeinde, des Bischofs Benno. Der Seidenstoff dieses Gewandes wurde vom byzantinischen Kaiser Heinrich IV. geschenkt, dessen Zeitgenosse und Freund Benno war. In dieses Gewand gehüllt, wurde der Bischof zu Iburg begraben. Als man 320 Jahre später das Grab öffnete, fand man es unversehrt und nahm es heraus.

Misburg. Der auf der Norddeutschen Portland-Cementfabrik beschäftigte 17jährige Stiefsohn des Böttchers Krebs hierselbst verunglückte tödtlich. Derselbe ward todt unter dem Fahrstuhl im Pressenhaus vorgefunden. Auf welche Weise er um's Leben gekommen ist, hat niemand gesehen, obgleich in unmittelbarer Nähe mehrere Arbeiter beschäftigt waren, welche fortwährend an der Unfallstelle zu thun hatten. Es wird angenommen, daß der Verunglückte beim Schmieren des Fahrstuhlantriebes, wobei ihn einige Arbeiter kurz vor dem Auffinden gesehen haben, aus unbekanntlicher Höhe in die Fahrbahn des Fahrstuhles gestürzt ist.

### Provinz Westfalen.

Bochum. Der Redakteur der Bergarbeiterzeitung, Leimpeters, wurde wegen Zeugnißverweigerung zu 20 Mark Geldstrafe und 6 Wochen Haft verurtheilt.

Brambauer. Zu der Pilzvergiftung in der Familie des Bergarbeiters Besjäszet, Colonie wohnhaft, ist nachzutragen, daß das erkrankte Kind auch gestorben ist. Die Mutter des Kindes starb vorher.

Fröndenberg. Bei einem sehr schweren Gewitter, das hier niederging, wurden 21 dem Gutspächter Eigelberg in Dellwig gehörige Schafe vom Blitz erschlagen.

### Rheinprovinz.

Holthausen. Landwirth Beßrenbeck von hier, der einen Ausflug gemacht hatte, war bei der Rückfahrt, statt in Steele auszusteigen, im Eisenbahnabtheil sitzen geblieben und in der Richtung nach Bochum weitergefahren. Als er bei der Station Höntrop seinen Irrthum bemerkte, sprang er aus dem mit voller Geschwindigkeit fahrenden Zuge, stürzte zu Boden und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er nach wenigen Augenblicken starb.

Lennep. Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf der Provinzialstraße nach Born in der Nähe der Lehmkuhle. Der Ackerer und Wirth Hugo Scharwächter kam aus einer Wirthschaft und wollte seine Pferde, die vor einem schweren, mit Sand beladenen Wagen gespannt waren, wieder ankoppeln. Hierbei soll er, als die Pferde wieder anzogen, von einem der Thiere einen Schlag erhalten haben, wodurch er zu Fall kam. Dem Unglücklichen ging nun ein Rad über die linke Körperhälfte und verletzte ihn so schwer, daß er sofort starb.

Radevormwald. Brauer Gottlieb Friedrich wurde am Bahndamm hierselbst auf dem Gebiet der Gemeinde Fünfzehnhöfe schwer verletzt aufgefunden. Er wurde nach dem hiesigen Krankenhause geschafft, wo er gestorben ist. Man nimmt an, daß der Unglückliche in der Dunkelheit vom Wege gerathen und die Böschung hinabgestürzt ist. Der auf so traurige Weise um's Leben Gekommene stand im Alter von 29 Jahren.

Saarbrücken. Soldat Schäfer aus Brackel bei Dortmund ist an der Hilbrücker Brücke hier beim Baden an einer Stelle ertrunken, deren Betreten Nichtschwimmern verboten war.

Trier. In der Bäderstraße stieß man gelegentlich der Kanalisationsarbeiten auf einen bisher unbekannten Flügel der berühmten römischen Thermen. Nunmehr läßt sich die ursprüngliche Größe des Baues erkennen, die ganze Breite beträgt 172, die Tiefe des Hauptbaues 94½ Meter. Weiterhin fand man in der Banthusstraße in einer Tiefe von 3½ Meter einen gut erhaltenen Mosaikboden.

Werden. Auf der Zeche „Pauline" wurde dem Bergarbeiter Potschuweit der Brustkasten eingedrückt, was den sofortigen Tod des Mannes herbeiführte.

Wichlinghausen. Der Hilfsbremser Jung aus Hattlingen wurde auf dem hiesigen Bahnhofe vom Zuge erfaßt und derart verletzt, daß er an den Folgen und Verletzungen später im städtischen Krankenhaus, wohin er überführt wurde, verstarb. Jung war erst kurze Zeit verheirathet.

### Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Den Kronenorden vierter Klasse erhielten: Bausekretär a. D. Friedrich Schmitz und Eisenbahnbetriebssekretär a. D. Christian Weber, das allgemeine Ehrenzeichen: die früheren Bahnbediensteten Ludwig Fendt, Heinrich Lohrey und Philipp Steyer. — Zwei Lebensmüde sind hier in den Main gesprungen. Die Friseuse Maria Nomjuweit aus Berlin und der Friseur Georg Majunke aus Leipzig gingen bei Oberrad in den Main. Die Nomjuweit ertrank, während Majunke gerettet wurde. Der Ueberlebende gibt an, daß beide durch Erwerbslosigkeit und Krankheit zu dem Entschlusse kamen, gemeinsam den Tod zu suchen. — Der erste Faktor der Osterrieth'schen Druckerei, Lorenz Löw, beging sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum. — Oberhalb des Eisernen Stegs wurde die Leiche des Lohndieners und Fremdenführers Johann Emerich Oberländer aus dem Main geländet.

Schlierbach. Das Allgemeine Ehrenzeichen ist dem Magazinarbeiter Adam Schultheiß verliehen worden.

Tann v. d. Rh. Hier verschied der langjährige Bürgermeister unserer Gemeinde, Wilhelm Wagner, Mitglied des Provinzial- und Communallandtages und der Landwirthschaftskammer.

### Mitteldeutsche Staaten.

Harzgerode. Sanitätsrath Dr. Friedrich Pollard feierte sein 50jähriges Arztjubiläum. Die medizinische Fakultät in Berlin erneuerte dem Jubilar das vor einem halben Jahrhundert erworbene Doktordiplom in ehrenvoller Weise.

Raila. Im Dorfe hier schlug der Blitz in das Elschner'sche Gutsgebäude, tödtete dort mehrere Stück Vieh und setzte das Gut in Brand. Infolge des schnellen Umsichgreifens des Feuers wurden noch zwei weitere Häuser und fünf Scheunen in Asche gelegt.

Weimar. Im Hause des Gelehrten Dr. v. Scheffler wüthete ein Schadenfeuer. Die Gemäldesammlung, die ganze reichhaltige Bibliothek und leider auch die dem Gebiete der Archäologie und der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts gewidmeten gelehrten Arbeiten Dr. Ludwig von Scheffler's, wie die vollständigen druckfertigen Manuskripte von drei weiteren Bänden des literarischen Nachlasses von Platen, mit dessen Herausgabe Dr. v. Scheffler beschäftigt ist, das Ergebniß jahrelanger Arbeit, wurden ein Raub der Flammen.

Wittmar. Von einem schrecklichen Unglücksfalle wurde der Bergmann Stauffenbütl auf dem Kaliwerk „Asse" betroffen. Beim „Schießen" (Sprengen des Gebirgs im Schachte) wurde durch einen unglücklichen Zufall der Oberkörper Stauffenbütls, besonders die Brust, vollständig verbrannt. Der Bedauernswerthe wurde sofort nach dem Krankenhause in Wolfenbüttel geschafft, wo er seinen Verletzungen erlegen ist. Er hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

### Sachsen.

Dresden. Dem Maurerpolier Kürth in Vorstadt Löbtau, dem Glasarbeiter Gebel ebenda und dem Glasarbeiter Paul in Vorstadt Naußlitz, ferner den pensionirten Glasarbeitern Rosenkranz und Haubold in Vorstadt Löbtau und dem pensionirten Zimmermann Pfühe in Vorstadt Naußlitz, die bei der Aktiengesellschaft für Glasindustrie vormals Friedrich Siemens hier in Arbeit stehen, bezw. gestanden haben, ist das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

Eibau. Ein schwerer Unglücksfall hat sich auf der Bahnstrecke Oberoderwitz — Löbau in der Nähe von Ruppersdorf am Bahnübergange beim Ortstheil Ninive ereignet. Als ein von Zittau nach Löbtau abgegangener Personenzug den genannten Bahnübergang passirte, kam der Fuhrwerksbesitzer A. Priebs von hier mit seinem mit zwei Pferden bespannten Wagen den steilen zum Bahnübergange führenden Weg hinuntergerast und fuhr gegen die geschlossene Barriere an, so daß diese zerbrach und die Pferde auf den Bahnkörper geriethen. In diesem Augenblicke kam der Zug herangebraust. Der Wagen wurde demolirt und die Pferde getödtet. Der Eigenthümer des Fuhrwerks, Priebs, war nach dem Unfall verschwunden und wurde von der Bahnwärtersfrau hinter dem Bahnwärterhäuschen todt aufgefunden; er hatte sich an einem Apfelbaume erhängt.

Leipzig. Der Vorsitzende der Organisationen Sächsischer Buchdruckerei-Besitzer Julius Mäser feierte sein 25jähriges Geschäfts-Jubiläum.

### Hessen-Darmstadt.

Hahn. In hiesiger Gegend fand die 200jährige Gedächtnißfeier der Erbauung der hiesigen Kirche statt, welche Landgraf Ernst Ludwig von Hessen errichtet hat.

Heppenheim. Barbier Götz ging, von Kirschhausen kommend, statt durch die Stadt oberhalb derselben den Mühlbach entlang, fiel in denselben und ertrank.

Mainz. Der vor fünf Jahren wegen Lustmordes an einem 11jährigen Mädchen in Darmstadt zum Tode verurtheilte Deserteur Weygand, der damals aus dem Gefängniß entfloh, ist verhaftet worden. Er hat in der Zeit der Fremdenlegion in Afrika gedient, nahm auch an dem Kampfe in China theil, wo er wieder desertirte und nach Deutschland zurückkehrte. Er hielt sich seit seiner Ankunft in Deutschland stets im Freien auf, wodurch es ihm möglich war, sich so lange der Verhaftung zu entziehen.

Rendel. Auf dem Speicher erhängt aufgefunden wurde der siebzigjährige Landwirth Kötter; Lebensüberdruß soll die Ursache des Selbstmordes sein.

Stockstadt. Auf der „Hahnlachmühle" hiesiger Gemarkung wurde der 21jährige Sohn des Schlossermeisters Hoffmann in Crumstadt von der Transmission des Betriebes erfaßt und getödtet.

### Bayern.

München. Aus bisher unbekannten Gründen erschoß sich der Kanonier Porucker des 1. Fußartillerie-Detachements mit dem Jagdgewehr eines Officiers. — In einem Hause an der Forstenriederstraße versetzte der ledige Dienstknecht Simon Nißl aus Zorn darüber, daß er mit seiner Hauswirthin, der Tagelöhnerswittwe Marie Hornwiesser, Streit gehabt hatte, dem 4½ Jahre alten Mädchen der Hornwiesser mit einem grifffesten Messer zwei Stiche in den Unterleib, so daß die Gedärme herausdrangen. Das Kind verstarb; Nißl wurde verhaftet.

Altdorf. Der verheirathete Schlosser N. Weitmann aus Nürnberg, der bei den Siemens-Schuckert-Werken in Beschäftigung stand, hat sich hier in offenbar selbstmörderischer Absicht durch einen Schuß tödtliche Verletzungen beigebracht, nachdem er vorher sein dreijähriges Kind und seine Frau ebenfalls schwer verletzt hatte.

Augsburg. Straßenarbeiter Graf, der damit beauftragt war, kommende Fuhrwerke zu warnen, gerieth unter die Straßenwalze, die ihm den Unterleib total zerquetschte. Der Schwerverletzte starb im Krankenhaus. Er hinterläßt eine Wittwe und ein Kind.

### Württemberg.

Gemmingheim. An einem Fabrikenbau hier stürzte der 17jährige Flaschnergehilfe Martin Wascher aus Stuttgart infolge Bruchs einer Latte vom Dach herab, wobei ihm noch eine Dachplatte auf den Kopf fiel. Schwerverletzt und bewußtlos wurde der junge Mann in's hiesige Krankenhaus verbracht, wo er starb.

Krauchenwies. Der fürstliche Bereiter Oelker fiel rücklings die Treppe hinunter und brach das Genick. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Nagold. Vor Beginn des Wintersemesters am hiesigen Seminar wird Oberschulrath Dr. Brügel unsere Stadt verlassen, um die Leitung des Seminars in Eßlingen zu übernehmen. In 22jähriger Thätigkeit hat der Scheidende mit großer Gewissenhaftigkeit das 1881 eröffnete hiesige Seminar geleitet.

Tuttlingen. Während eines schweren Gewitters wurden zwei vom Himbeerensammeln heimkehrende Kinder, bevor sie den Ort erreicht hatten, von einem Blitzstrahl getroffen und zu Boden geschlagen. Das eine der Kinder, der siebenjährige Sohn des hiesigen Müllerknechts Joh. Georg Stockinger, war sofort todt; der Blitz hatte ihm die Schuhe von den Füßen gerissen und zerfetzt. Das andere, ein Mädchen, kam mit dem Schrecken davon.

Ulm. Der König hat bei dem siebenten Knaben des Zollverwalters Elbs hier die Pathenstelle übernommen und den Eltern ein prächtiges Geschenk überreichen lassen.

### Baden.

Karlsruhe. Dem Hoffinanzrath a. D. Adolf Adam wurde das Ritterkreuz des Ordens Berthold I. und dem Obersten a. D. von Sanden, bisher Vorstand des Artillerie-Depots, der Rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen.

Altdorf. Vom Garbenwagen gefallen und infolge seiner Verletzungen gestorben ist hier der Privatier Nußbaum.

Bühlerthal. Dem Holzhauer Simon Karcher von der Steckenhalt, der vor kurzer Zeit beim Holzfällen um sein rechtes Auge kam, wurde das andere von einem Stier ebenfalls eingestoßen, so daß er nun völlig erblindet ist.

Dinglesdorf. Erschossen hat sich in einer hiesigen Wirthschaft der Geschäftsreisende Otto Bauer aus Dresden.

Freiburg. Der 37 Jahre alte, arbeitsscheue Taglöhner Heinrich Pfister ist im Hofe des Landesgefängnisses mittels Fallbeils hingerichtet worden. Er hatte am 6. Februar d. J. das sechsjährige Töchterchen Stephanie des Eisenbahnschaffner Ullrich aus dem Kreise der spielenden Geschwister hinweggelockt und in einem Gebüsch an der Kirchhofmauer durch Erwürgen und Bauchaufschlitzen um's Leben gebracht.

Großsachsen. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Eheleute Johann Nischwitz.

Heidelberg. Vor der hiesigen Ferienstrafkammer hatten sich die Studirenden der Chemie Ludwig Schmitt aus Zweibrücken und Emil Marx aus Schweinfurt wegen Zweikampfs auf Säbel zu verantworten. Schmitt trug eine unbedeutende Hautverletzung am Arm davon, Marx blieb unverletzt. Das Urtheil lautete gegen beide Duellanten auf je drei Monate Festungshaft.

Kehl. In der Kinzig ertrunken ist der Arbeiter Ludwig Weißlogel; seine Leiche wurde nach einiger Zeit in der Gemarkung Neumühl aufgefunden.

### Rheinpfalz.

Ludwigshafen. Der 51jährige Tagner Friedrich Jacob wollte in der Ludwigstraße in der Nähe des Stadthauses einem elektrischen Straßenbahnwagen ausweichen, wurde im gleichen Moment von einem in entgegengesetzter Richtung kommenden Wagen erfaßt, zu Boden geworfen und an Arm und Schultern schwer verletzt.

Marnheim. Der hochbetagte Tagner Erlenbach stürzte aus dem im 2. Stock befindlichen Fenster seiner Wohnung und war sofort eine Leiche.

Neustadt. In unserer Stadt begingen die im Jahre 1853 aus dem Seminar zu Kaiserslautern entlassenen Lehramtscandidaten ihre 50jährige Dienstjubelfeier. Von den damaligen 34 sind noch 8 am Leben. Die Namen derselben sind: Dexheimer und Jung in Kaiserslautern, Sittel in Finkenbach, Bärmann in Dürkheim, Müller in Frankenthal, Noe in Haßloch, Knieriemen in Dörrenbach und Hamm in Dellfeld. Alle, mit Ausnahme von Hamm, der sich im Ruhestand befindet, sind noch als Lehrer thätig.

Steinbach. Der 59 Jahre alte Tagner Jacob Köhler, ein Vater von 11, zum Theil noch unversorgten Kindern, wurde von einem scheuenden Pferde dermaßen geschlagen, daß sofort der Tod eintrat.

### Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Unter dem Verdacht der Brandstiftung ist in dem benachbarten Hönheim ein junger Zimmermann Weinstöffer verhaftet worden. In dem Orte hatte es in diesem Jahre mehrfach gebrannt, und zwar auffälliger Weise viermal in derselben Gasse. Zuerst brannte das Anwesen der Mutter des jetzt Verhafteten ab und in den letzten Tagen das Haus, in dem sie seitdem mit ihrem Sohne zur Miethe wohnte.

Dornach. Ein gräßliches Unglück erregte heftig die Gemüther und ein großer Menschenauflauf sammelte sich an dem Thatort an der Belforter Straße, wo der 7 Jahre alte Knabe Roth aus der Brauergasse beim Spielen unter den Tram zu fallen kam und dies unter den Augen seiner ihn begleitenden beiden Brüder. Zunächst wurde das Kind wuchtig gegen einen Trottoirstein geschlagen, dann aber rissen ihm die Räder den linken Fuß an den Knöcheln ab, während das rechte Glied stark zerfleischt wurde.

### Mecklenburg.

Rostock. Am Strande in der Nähe der Schnickmannsbrücke ertrank das etwa 4jährige Pflegekind des in der Wokrenterstraße wohnhaften Schornsteinfegergesellen W. Seitz beim Spielen in der Warnow. Da der Unglücksfall erst nach einiger Zeit bemerkt wurde, konnte der Knabe bedauerlicherweise nur als Leiche auf's Trockene gebracht werden.

Schoffin. Auf dem hiesigen Gute wurde der Holländer Warncke von einem Pferde so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhause in Schwerin verstarb.

Warnemünde. 50 Jahre besteht in dieser Saison das „Hotel Hübner", welches im Jahre 1853 vom Vater des jetzigen Besitzers begründet wurde.

### Oldenburg.

Oldenburg. Ein von den Eheleuten Schiffer Reiners angenommenes 2jähriges Kind gerieth unter einen mit Steinen beladenen Wagen. Dem Kinde gingen die Räder über den Kopf, so daß es auf der Stelle todt blieb.

Bohlenberge. Auf tragische Weise kam der Wirth und Bierbraureibesitzer Kossenhaschen um's Leben. Derselbe hatte Gerste, die zu Brauzwecken benutzt werden sollte, auf dem Gerstenboden gelagert, den Boden aber überladen. Ein knackendes Geräusch verrieth, daß derselbe zu brechen drohe. Kossenhaschen wollte noch schnell Stützen anbringen, indeß plötzlich brach der Boden, und die schwere Last verdrug ihn unter sich. Mühsam wurde er mit Hebebäumen befreit, allein zu spät. Kossenhaschen starb, nachdem er noch einige Zeit bewußtlos gelebt hatte.

Elsfleth. Am 1. October konnten der Zimmermeister Hellmerich Bargmann und Frau das Fest der diamantenen Hochzeit begehen.

### Freie Städte.

Bremen. Der Senat ernannte zum Nachfolger des verstorbenen Ober-Baudirectors Franzius dessen langjährigen Assistenten Baurath Bücking. — In Achterdieck ist das Wohnhaus und die Scheune des Landmanns David Bremermann total niedergebrannt. Bremermann war zur Zeit des Brandes in der Stadt; wie das Feuer entstanden ist, weiß man nicht. Der Schaden ist erheblich.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien. Hauptmann Carl Baumgartner des Infanterie-Regiments No. 6 wurde auf der Gudrunstraße von seinem scheuenden Pferde bei der Staatseisenbahnübersetzung abgeworfen. Das Pferd fiel auf ihn und der Officier erlitt einen Bruch des linken Oberschenkels. Aerzte der Freiwilligen Rettungsgesellschaft leisteten ihm erste Hülfe und brachten ihn ins Garnisonshospital No. 1. — Der 30jährige Gemischtwaarenverschleißer Ferdinand Knotek, zu Seranic in Böhmen geboren, hat in dem Geschäftslokale seiner 21jährigen Gattin Marie, Landstraße, Paulusgasse 8, aus einem Revolver einen Schuß gegen den Kopf der Frau abgegeben und sich dann eine Kugel in die rechte Schläfe gejagt. Während die Frau nur einen leichten Streifschuß an einem Scheitelbein erlitt, stürzte Knotek bewußtlos zusammen. Das Ehepaar wurde ins Rudolfsspital gebracht und dort ist Knotek bald nach erfolgter Aufnahme gestorben; er hat die That wegen der Weigerung seiner Frau, mit ihm weiter zu leben, verübt. —

### Schweiz.

St. Gallen. Ein von Außersihl-Zürich gebürtiger Arbeiter Namens Boos, Vater von sieben Kindern, wurde hier infolge Berührung mit der elektrischen Stromleitung getödtet. — Frau Fehrlin, Bäckerstraße 7, wollte in den brennenden Kochapparat Petroleum nachgießen. Die Flamme schlug in das Gefäß, das platzte und dessen Inhalt sich über die Frau ergoß. Die schrecklich verbrannte Frau mußte in's Kantonsspital verbracht werden, wo sie unter großen Qualen verstarb.

Bern. Der Waffenchef der Artillerie Oberst Hebbel wurde in dem Augenblicke, als er einen Straßenbahnwagen besteigen wollte, durch einen Radfahrer umgeworfen, wobei er einen Bruch des Nasenbeins, schwere Quetschungen und eine Gehirnerschütterung erlitt.

### Luxemburg.

Luxemburg. Das fünfjährige Söhnchen des Gärtners Nik. Neisen im Reckenthal fiel, als es einen Augenblick ohne Aufsicht war, in einen beim Hause gelegenen Brunnen und ertrank.

---

— In Wien ist dieser Tage ein Mann zu Grabe getragen worden, der trotz seines bescheidenen Metiers, des Handels mit alten Kleidern, durch mehrere Dezennien mit dem kaiserlichen Hofe in, allerdings recht losen, Beziehungen stand. Der Verstorbene ist Adolph Barach, Kleiderhändler und mit k. und k. Hofdekret angestellter „Hofjude". Dieser Titel verleiht dem Inhaber das Recht, sich ohne vorherige Anmeldung in den Häusern, in denen die k. und k. Leibgarden untergebracht sind, einzufinden, um die abgelegten Uniformen zum Verkaufe zu übernehmen. Länger als dreißig Jahre hat Barach in seiner Eigenschaft als „Hofjude" in regelmäßigen Zeitabständen die Gardehäuser besucht und manch' goldstrotzende Uniform, die unter den Kronleuchtern der Hofburg gefunkelt, ist durch seine Hände gegangen.

— Aus Paris wird berichtet: Der Montmartre-Künstler Mayence, alias Ellina, hat einen neuen sensationellen Brief an den Direktor des Louvre-Museums, Kämpfen, gerichtet, worin er erklärt, er könne den Nachweis führen, daß die unter dem Namen „der Schatz von Boscoreale" bekannte Sammlung von Kunstgegenständen aus der römischen Zeit gefälscht sei. Diese Sammlung besteht aus 41 verschiedenen Stücken, Vasen, Toilette-Gegenständen, Werkzeugen u. s. w., die alle mit vollendeter Kunst hergestellt sind. Dieser Schatz wurde in Boscoreale bei Pompeji am 13. April 1895 zutage gefördert und von Herrn Edmond de Rothschild erworben und dem Louvre zum Geschenk gemacht. Ellina erbietet sich, die Zeichnungen und Modelle vorzuweisen, nach denen diese antiken Kunstwerke gefertigt sind, auch den Arbeiter zu nennen, der sie hergestellt hat, und genau anzugeben, wie diese Gegenstände von Paris nach Boscoreale gebracht, dort vergraben, zutage und nach Paris zurückbefördert worden seien.

— Ein Feind des Corsetts ist der französische Arzt Dr. Marechal, welcher den Fehdezug gegen dieses Kleidungsstück sogar mit Hülfe der Gesetze geführt wissen will. Er stellt die Behauptung auf, daß von hundert corsettragenden Frauen nicht weniger als 70 Gesundheitsstörungen aufweisen. Er schlägt deshalb vor, gegen diese schädliche Mode ein Gesetz zu erlassen. Keine Frau unter 30 Jahren darf — so lautet die erste Bestimmung — unter irgend welchen Umständen ein Corsett tragen. Jede Frau, welche dieser Vorschrift zuwider handelt, wird mit drei Monaten Gefängniß bestraft; ist sie noch nicht mündig, so wird den Eltern oder Vormündern eine Geldstrafe von 100 bis 1000 Fr. auferlegt. Eine weitere Bestimmung gibt außerordentlich strenge Vorschriften in Bezug auf die Herstellung und den Verkauf von Corsetts. Ob sich wohl in einem modernen Staatswesen ein Politikus finden wird, der diese gut gemeinten Vorschläge zum Gesetz erhebt?

— Für den Gedanken, in Umgebung Eisenachs ein Landschaftstheater zu errichten, für das als natürlicher Prospekt der Wartburghügel in Frage käme, sucht man neuerdings die dortige Einwohnerschaft zu interessiren. Herr Dr. Wachler, Gründer, Besitzer und Direktor des Vergtheaters in Thale am Harz, versucht in Eisenach ein Comite zu gründen, das die einleitenden Schritte für die Errichtung eines analogen Theaters für Eisenach thun soll. Er selbst will, da er durch das Harzer Unternehmen vollauf in Anspruch genommen ist, nur anregend und berathend in dieser Angelegenheit wirken. Die Kosten für die Errichtung des Theaters, schätzt Dr. Wachler auf ca. 30,000 Mark. Er glaubt, daß Herr v. Wildenbruch für ein Eisenacher Landschaftstheater gern ein Repertoirestück schreiben würde. Vorderhand hat das Projekt für Eisennach wohl wenig Aussicht auf Verwirklichung, da die maßgebenden Kreise mit ihrer Unterstützung noch zurückhalten.

— Einjählingsunterbrochenes Militärconcert erregte kürzlich in Brandenburg a. H. die Einwohnerschaft. An einem Sonntag concertirte dort in dem Restaurant „Ahlerts Berg" die Kapelle des 35. Infanterie-Regiments. Sie war gerade im besten Zuge, als ein Leutnant des Regiments erschien und dem Kapellmeister befahl, sofort aufzuhören und mit den Musikern das Lokal zu verlassen, was alsdann auch geschah. Das verblüffte Publikum erfuhr hierauf den Grund dieser eigenthümlichen militärischen Maßnahme. Vor dem Manöver hatte ein Offizier des Regiments mit einem Kellner des Lokals einen Streit gehabt, worauf der Wirth von dem Offizierscorps veranlaßt wurde, denselben zu entlassen. Als nun die Fünfunddreißiger aus dem Manöver zurückkehrten, sahen einige Offiziere den Kellner wieder in dem Lokal und stellten den Wirth darüber zur Rede. Er entschuldigte sich damit, daß er keine andere Aushilfe habe